

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16 / Geschäfts- oder Firmenwerte

158 / ANLAGENSPIEGEL GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE in Mio Euro

	2017	2016
ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
Anfangsbestand 01.01.	1.953	1.742
Kursdifferenzen	- 36	- 3
Zugänge	162	224
Abgänge	- 155	- 9
Endbestand 31.12.	1.924	1.953
ABSCHREIBUNGEN		
Anfangsbestand 01.01./Endbestand 31.12.	93	93
Buchwert zum 31.12.	1.831	1.860

Weitere Informationen zu den Zugängen und Abgängen finden sich in → [Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

159 / ALLOKATION DER GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE AUF DIE SEGMENTE in Mio Euro

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	
Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2016	464	313	932	151	1.860
Buchwerte Geschäfts- oder Firmenwert 31.12.2017	487	303	874	167	1.831

Im Geschäfts- und Vergleichsjahr werden nicht beherrschende Anteile zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Vom transaktionsbezogenen Wahlrecht zur Anwendung der so genannten Full-Goodwill-Methode wurde im Geschäfts- und Vergleichsjahr kein Gebrauch gemacht.

Gemäß der im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr durchgeführten Wertminderungstests für Geschäfts- oder Firmenwerte sind die Buchwerte werthaltig. Demzufolge sind keine Wertminderungen erfasst worden. Aufgrund wesentlich neuer Erkenntnisse und veränderten Managementenerwartungen am ursprünglich geplanten Bewertungsstichtag der jährlichen Wertminderungstests, dem 31. August 2017, wurde abweichend zum Vorjahr der Wertminderungstest zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2017 durchgeführt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils für den Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Prämissen zum Bewertungsstichtag (31. Dezember 2017):

160 / ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales
Bezeichnung der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ¹	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR) ²	3,2% (3,2%)	17,0% (14,7%)	8,9% (14,3%)	5,3% (6,0%)
Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum ²	31,6% (29,3%)	11,4% (17,5%)	21,1% (22,5%)	13,4% (11,3%)
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums ²	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)	1,5% (1,5%)
EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums ²	31,1% (29,8%)	14,3% (21,1%)	21,5% (22,6%)	13,3% (11,8%)
Ø Diskontierungssatz ²	9,3% (9,5%)	11,5% (9,9%)	11,2% (10,9%)	9,2% (9,6%)

¹ Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den operativen Segmenten (siehe Ziffer 2. „Segmente“).

² Vorjahreswerte in Klammern.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte würde eine rein fiktive eindimensionale Veränderung der zugrunde gelegten Bewertungsparameter pro Segment, wie die Reduzierung der Ø EBITDA-Marge im Planungszeitraum um -3%, die Reduzierung der EBITDA-Marge nach Ende des Planungszeitraums um -3%, die Reduzierung des Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums um -0,5% oder eine Erhöhung des Diskontierungssatz um +1%, zu keiner Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte in einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führen.

i Die im Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf der zum Stichtag des Werthaltigkeitstests vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung. Die für den nach der Unternehmensplanung liegenden Planungszeitraum verwendeten Umsatzwachstumsannahmen basieren auf extern veröffentlichten Quellen. Die unterstellten EBITDA-Margen basieren auf historischen Erfahrungswerten bzw. wurden auf Basis eingeleiteter kostenreduzierender Maßnahmen prognostiziert. Der zur Diskontierung verwendete gewichtete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Zinssatz vor Steuern wieder (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Diskontierungssatz basiert auf dem risikofreien und laufzeitäquivalenten Zinssatz in Höhe von 1,25 Prozent (Vorjahr: 0,6%) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,75 Prozent (Vorjahr: 6,75%). Darüber hinaus werden jeweils individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ein aus der jeweiligen Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Fremdkapitalkostensatz sowie die Kapitalstruktur berücksichtigt. Zusätzlich werden länderspezifische Steuersätze und Risikoprämien angesetzt. Sofern eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme, die in den Wertminderungstest einfließt, zu einer Verringerung des erzielbaren Betrags unter den Buchwert des entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerts führen könnte, ist eine auf diese wesentliche Annahme bezogene Sensitivitätsanalyse durchzuführen. Im Rahmen des Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2017 führt eine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen Annahme aufgrund aktueller Gegebenheiten nicht zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages unterhalb des Buchwerts.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

17 / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

161 / ANLAGENSPIEGEL SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	Marken ¹	Kunden- beziehungen	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögens- werte
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	243	141	547	37	968
Kursdifferenzen	- 1	2	1	0	2
Zugänge Konsolidierungskreis	190	77	39	0	307
Zugänge	-/-	-/-	109	34	143
Umbuchungen	-/-	-/-	24	- 24	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 4	- 1	- 60	- 4	- 70
Abgänge	- 2	-/-	- 84	0	- 86
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	426	220	576	42	1.264
Kursdifferenzen	0	- 10	- 5	0	- 15
Zugänge Konsolidierungskreis	50	13	18	-/-	81
Zugänge	-/-	-/-	104	33	138
Umbuchungen	-/-	-/-	24	- 24	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	- 47	- 20	- 30	0	- 97
Abgänge	0	-/-	- 74	0	- 75
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	-/-	- 1	0	- 1
Endbestand 31.12.2017	429	204	612	51	1.295
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	19	19	376	1	415
Kursdifferenzen	0	0	1	-/-	1
Zugänge ²	11	26	111	6	153
Abgänge Konsolidierungskreis	- 4	- 1	- 47	0	- 53
Abgänge	- 2	-/-	- 68	0	- 71
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	23	44	373	6	447
Kursdifferenzen	0	- 2	- 3	-/-	- 5
Zugänge ²	36	29	129	10	203
Abgänge Konsolidierungskreis	- 20	- 11	- 13	-/-	- 44
Abgänge	0	0	- 51	- 1	- 52
Endbestand 31.12.2017	39	61	435	15	550
Buchwert 31.12.2017	390	143	177	36	745
Buchwert 31.12.2016	403	175	202	36	817

¹ Darin enthalten sind Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer mit einem Buchwert in Höhe von 319 Mio Euro zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 333 Mio Euro).

² Von den darin erfassten Wertminderungen in Höhe von 65 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro) werden 48 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro) in den Funktionskosten ausgewiesen.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Software, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten externer Anbieter und gewerbliche Schutzrechte. Außerdem enthält dieser Posten selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 48 Mio Euro).

Die Marken beinhalten Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer. Die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

162 / ALLOKATION DER MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER AUF DIE SEGMENTE PER 31. DEZEMBER 2017 in Mio Euro

Bezeichnung des Segments	Broadcasting German-speaking	Digital Entertainment	Digital Ventures & Commerce	Content Production & Global Sales	Summe
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2016	3	3	327	-/-	333
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2017	15	2	302	-/-	319

Alle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 auf Basis des erzielbaren Betrages unterzogen → [siehe hierzu „Zusammenfassung der Wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“](#). Aufgrund wesentlich neuer Erkenntnisse und veränderten Managementenerwartungen am ursprünglich geplanten Bewertungsstichtag der jährlichen Wertminderungstests, dem 31. August 2017, wurde abweichend zum Vorjahr der Wertminderungstest zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2017 durchgeführt. Dort wo verfügbar, wurden die Wertminderungstests der Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Basis von Planungsrechnungen externer Gutachten erstellt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuordnung der wesentlichen Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die in die jeweiligen Werthaltigkeitstests eingeflossenen Annahmen zum Bewertungsstichtag:

163 / ANGABEN ZUR BEURTEILUNG DER WERTHALTIGKEIT DER WESENTLICHEN MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Bezeichnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Verivox	PARSHIP ELITE Group
Umsatzwachstum p. a. im Planungszeitraum (CAGR)	11,5%	4,6%
EBITDA-Marge im Planungszeitraum und nach Ende des Planungszeitraums	31,3% – 33,8%	32,3% – 35,0%
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre	5 Jahre
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums	1,5%	1,5%
Ø Diskontierungssatz	12,8%	13,1%
Bewertungsstichtag	31. Dezember 2017	31. Dezember 2017
Buchwert Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer 31.12.2017 (in Mio Euro)	107	141

AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN IM SEGMENT DIGITAL VENTURES & COMMERCE

Im Geschäftsjahre 2017 haben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf im Rahmen von früheren Kaufpreisallokationen identifizierten und bewerteten sonstigen immateriellen Vermögenswerten im Bereich Digital Ventures & Commerce ergeben. Die wesentlichen außerplanmäßigen Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen in Höhe von 4 Mio Euro und einer Marke mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 13 Mio Euro im Commerce-Portfolio welche im Rahmen eines Wertminderungstests nach IAS 36 erfasst wurden. Hierbei wurde dem fortgeführten Buchwert der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit der erzielbare Betrag, der den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert repräsentiert, gegenübergestellt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden in den Funktionskosten erfasst. Darüber hinaus wurde im Rahmen der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von Gesellschaften aus dem Reise-Portfolio → [siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) eine Marke mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 16 Mio Euro außerplanmäßig abgeschrieben. Diese Abschreibung wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG MAXDOME

Aufgrund einer strategischen Neueinschätzung der Geschäftsaktivitäten des dem Segment Digital Entertainment zugeordneten Tochterunternehmens maxdome GmbH hat die ProSiebenSat.1 Group im Geschäftsjahr 2017 eine außerplanmäßige Abschreibung einer Marke mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 1 Mio Euro vorgenommen. Darüber hinaus wurde ein Wertminderungstest nach IAS 36 vorgenommen und dabei sonstige immaterielle Vermögenswerte von 17 Mio EUR abgeschrieben. In diesem Zuge wurden weitere Vermögenswerte in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit maxdome außerplanmäßig abgeschrieben, welche in den jeweiligen Kapiteln gesondert dargestellt werden.

Im Bereich der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wurden neben den beschriebenen Wertminderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer in Höhe von 28 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro) gebucht.

i Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde liegen:

NUTZUNGSDAUERN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

	Jahre
Software	3 - 8
Lizenzen und andere Schutzrechte	10 bzw. Laufzeit der Lizenzverträge

Abweichend davon können sich bei im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer andere Nutzungszeiträume ergeben:

NUTZUNGSDAUERN DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT BESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

	Jahre
Kundenbeziehungen	2 - 15
Marken mit bestimmter Nutzungsdauer	5 - 15

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Die Prämissen sowie die zugrunde liegende Methodik bei der Durchführung des Wertminderungstests können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten haben. Insbesondere die Ermittlung diskontierter Cashflows unterliegt in umfangreichem Ausmaß Planungsannahmen, die sensitiv auf Änderungen reagieren und damit die Werthaltigkeit signifikant beeinflussen können.

18 / Sachanlagen

164 / ANLAGENSPIEGEL SACHANLAGEN in Mio Euro

	Bauten auf fremden Grund- stücken, Ein- und Umbauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	266	176	68	9	519
Kursdifferenzen	0	1	0	-/-	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	2	1	0	4
Zugänge	6	18	10	6	41
Umbuchungen	7	1	0	-7	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	0	-3
Abgänge	0	-7	-5	-1	-12
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	278	190	72	7	548
Kursdifferenzen	0	-2	0	-/-	-3
Zugänge Konsolidierungskreis	1	1	2	0	4
Zugänge	16	15	9	12	52
Umbuchungen	1	0	0	-2	-/-
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	-2	-/-	-2
Abgänge	-20	-12	-7	-4	-43
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-/-	0	0	-/-	0
Endbestand 31.12.2017	276	193	74	14	556
ABSCHREIBUNGEN					
Anfangsbestand 01.01.2016	117	127	49	-/-	293
Kursdifferenzen	0	0	0	-/-	0
Zugänge	23	22	7	-/-	52
Abgänge Konsolidierungskreis	-1	0	-2	-/-	-2
Abgänge	0	-7	-4	-/-	-11
Endbestand 31.12.2016/ Anfangsbestand 01.01.2017	140	143	50	-/-	332
Kursdifferenzen	0	-1	0	-/-	-2
Zugänge	27	24	9	-/-	60
Abgänge Konsolidierungskreis	-/-	-/-	-1	-/-	-1
Abgänge	-20	-11	-7	-/-	-38
Endbestand 31.12.2017	146	155	51	-/-	352
Buchwert 31.12.2017	130	38	23	14	205
Buchwert 31.12.2016	139	47	23	7	216

In der Position Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten sind geleaste Immobilien mit einem Restbuchwert in Höhe von 85 Mio Euro (Vorjahr: 94 Mio Euro) enthalten, die wegen der vertraglichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen als Finanzierungsleasing klassifiziert werden und demzufolge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die zugrunde liegenden Leasingverträge betreffen Grundstücke und Gebäude am Standort Unterföhring. Sie haben jeweils eine Laufzeit von 22 Jahren und enden frühestens im Jahr 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte (Ende der Zinsbindungsfrist) früher eintreten können. Die Immobilienleasingverträge sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Aufgrund des geplanten Neubaus am Standort Unterföhring verkürzte sich im vergangenen Geschäftsjahr die Restnutzungsdauer der geleaste Immobilien sowie der enthaltenen Ein- und Umbauten. Dies führte in der Berichtsperiode zu einer erhöhten Abschreibung in Höhe von 17 Mio Euro.

Daneben bestehen weitere Leasingverhältnisse im Wesentlichen für technische Ausrüstung in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro), die ebenfalls als Finanzierungsleasing klassifiziert werden.

Die Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2017 sowie zum Vorjahresstichtag setzen sich wie folgt zusammen:

165 / MINDESTLEASINGZAHLUNGEN in Mio Euro

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2017
SACHANLAGEN				
Mindestleasingzahlungen	14	17	0	31
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	1	2	0	3
Barwert der Mindestleasingzahlungen	13	15	0	28

	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2016
SACHANLAGEN				
Mindestleasingzahlungen	16	27	1	45
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	2	3	0	5
Barwert der Mindestleasingzahlungen	14	24	1	40

Darüber hinaus bestehen noch Leasingverbindlichkeiten bei Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von 38 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro). Somit ergeben sich zum 31. Dezember 2017 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 65 Mio Euro (Vorjahr: 72 Mio Euro).

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern liegen zugrunde:

166 / NUTZUNGSDAUERN DER SACHANLAGEN

	Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	3 - 50
Technische Anlagen	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

19 / At-Equity bewertete Anteile

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Es bestehen zwei wesentliche assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden,

An der gamigo AG, Hamburg, hält der Konzern eine Beteiligung in Höhe von 33,0 Prozent (Vorjahr: 33,0%) am Grundkapital. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Spieleportalen im Internet sowie die dazugehörige Vermarktung von Werbeflächen, der Handel mit Computerspielen und Konsolenspielen sowie der Betrieb und die Vermarktung von Online-Spielen im Internet als auch mobilen Endgeräten. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der gamigo AG keine Dividenden vereinnahmt.

Darüber hinaus besteht eine Beteiligung in Höhe von 41,6 Prozent (Vorjahr: 41,6%) am Kapital der Marketplace GmbH, Berlin, die 100 Prozent der Anteile an der Beko Käuferportal GmbH, Berlin, hält. Käuferportal ist ein führendes Online-Portal in Deutschland für die Vermittlung von komplexen Produkten und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat die ProSiebenSat.1 Group von der Marketplace GmbH keine Dividenden vereinnahmt.

Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen sowie eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf die Buchwerte der Anteile des Konzerns an den assoziierten Unternehmen. Die Informationen lassen sich aus den letzten verfügbaren Abschlüssen ableiten. Die Gesellschaften weisen als Abschlussstichtag den 31. Dezember auf. Die Überleitung der gamigo AG

basiert auf dem Abschluss zum 30. November 2017. Der Überleitung der Marketplace GmbH lagen im Vorjahr vorläufige Werte zugrunde. Die genannten Gesellschaften sind nicht börsennotiert.

167 / FINANZINFORMATIONEN ZU WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in Mio Euro

	Marketplace GmbH (Käuferportal)		gamigo AG	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Anteil ProSiebenSat.1 Group (in %)	41,6%	41,6%	33,0%	33,0%
Langfristige Vermögenswerte	56	55	34	48
Kurzfristige Vermögenswerte	15	28	9	12
Langfristige Schulden	24	29	19	25
Kurzfristige Schulden	12	6	24	25
Nettovermögen (100%)	36	47	0	10
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	15	20	0	3
Goodwill	20	20	24	24
Wertberichtigung	-/-	-/-	-13	-/-
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	34	39	10	27
Umsatzerlöse	63	4 ¹	38	21 ¹
Periodenergebnis (100%)	-12	0 ¹	-10	-12 ¹
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	-5	-0¹	-3	-4¹

¹ Die Werte stellen die Beträge seit Akquisition dar.

Die ProSiebenSat.1 Group hält weitere Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für diese Beteiligungen:

168 / ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN ZU UNWESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	56	42
Anteil am Gewinn ¹	0	3

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die zum Stichtag 31. Dezember 2017 von der ProSiebenSat.1 Group gehaltenen Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind für den Konzern lediglich von untergeordneter Bedeutung. Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen für diese Beteiligungen:

169 / ZUSAMMENGEFASSTE FINANZINFORMATIONEN ZU UNWESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	8	0
Anteil am Gewinn ¹	-1	0

¹ Nicht fortgeführte Aktivitäten liegen bei den unwesentlichen assoziierten Unternehmen nicht vor.

20 / Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Rechte an Spielfilmen, Serien, Auftragsproduktionen, digitalem Content sowie hierauf geleistete Anzahlungen (inklusive geleisteter Anzahlungen auf Sportrechte). Aufgrund der großen Bedeutung für die ProSiebenSat.1 Group wird das grundsätzlich den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zuzurechnende Programmvermögen als separater Posten in der Bilanz dargestellt.

170 / ANLAGENSPIEGEL PROGRAMMVERMÖGEN in Mio Euro

	Aktivierte Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 01.01.2016	1.176	76	1.252
Zugänge Konsolidierungskreis	-/-	1	1
Zugänge	920	73	994
Abgänge	- 17	0	- 18
Umbuchungen	34	- 34	-/-
Werteverzehr ¹	- 918	-/-	- 918
davon planmäßig			- 801
davon außerplanmäßig			- 117
Buchwert 31.12.2016/01.01.2017	1.196	117	1.312
davon langfristiges Programmvermögen			1.166
davon kurzfristiges Programmvermögen			146
Währungsdifferenz	0	- 1	- 1
Zugänge Konsolidierungskreis	3	-/-	3
Zugänge	958	90	1.048
Abgänge	- 22	0	- 22
Umbuchungen	60	- 60	-/-
Werteverzehr ¹	- 1.141	-/-	- 1.141
davon planmäßig			- 839
davon außerplanmäßig			- 302
Buchwert 31.12.2017	1.053	145	1.198
davon langfristiges Programmvermögen			1.021
davon kurzfristiges Programmvermögen			177

¹ Werteverzehr inkl. Verbrauch von in Vorperioden gebildeten Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro).

Die aktivierten Rechte enthalten hauptsächlich Free-TV-Rechte in Höhe von 1.048 Mio Euro (Vorjahr: 1.175 Mio Euro) sowie sonstige Rechte wie beispielsweise Pay-TV-, Video-on-Demand- und Mobile-TV-Rechte in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Group hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017 eine strategische Neubewertung eines Teils ihres Programmbestandes im Segment Broadcasting German-speaking durchgeführt. Es soll im Wesentlichen eine stärkere Diversifizierung der Programmstruktur der Gruppe erreicht werden, um mittelfristig den US Fiction Anteil im Programm zu reduzieren. Im Zuge dessen wurden im Rahmen der zweistufigen Werthaltigkeitsüberprüfung weitreichende Bereinigungen auf Titelebene im Programmbestand vorgenommen. Die Gruppe hat auf Grundlage der durchgeführten Neubewertung einen außerplanmäßigen Werteverzehr in Höhe von 170 Mio Euro erfasst. Des Weiteren wurden aufgrund der strategischen Neueinschätzung der Geschäftsaktivitäten des dem Segment Digital Entertainment zugeordneten Tochterunternehmens maxdome GmbH im Geschäftsjahr 2017 außerordentlich Abschreibungen auf das Programmvermögen in Höhe von insgesamt 21 Mio Euro vorgenommen.

Der planmäßige und außerplanmäßige Werteverzehr des Programmvermögens wird unter den Umsatzkosten ausgewiesen. Wertaufholungen werden mit dem Werteverzehr saldiert.

Programmvermögen, wie beispielsweise Sportevents oder Newsformate, das zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehen ist, sowie geleistete Anzahlungen auf Programmvermögen werden grundsätzlich als kurzfristiges Programmvermögen ausgewiesen.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Programmvermögensgeschäften werden gebildet, wenn die prognostizierten Erlöse nach heutiger Einschätzung der Gesellschaft die Kosten nicht decken werden. Die Bildung der Drohverlustrückstellungen erfolgt dabei unter Berücksichtigung genrebasierter Programmgruppen.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Wesentliche Bestandteile des Programmvermögens werden von großen Filmstudios in Form von Filmpaketen erworben. Sowohl die Erstbewertung der einzelnen Lizenzen dieser Filmpakete als auch die Folgebewertung des Programmvermögens basiert auf geschätzten Zuschauerreichweiten. Diese berücksichtigen die unterschiedliche Einsetzbarkeit des Programmvermögens und spiegeln abhängig von der Anzahl der relevanten Ausstrahlungen den erforderlichen Werteverzehr des Programmvermögens entsprechend wieder.

21 / Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte

171 / FINANZIELLE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	31.12.2017			31.12.2016		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Auftragsproduktionen	18	-/-	18	12	-/-	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	9	492	434	18	452
Summe Forderungen	501	9	510	446	18	464
Derivate	37	41	78	77	187	264
Beteiligungen	-/-	66	66	-/-	69	69
Wertpapiere	-/-	45	45	-/-	51	51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	15	29	14	6	20
Summe finanzielle Vermögenswerte	52	167	218	91	313	404
Summe	553	175	728	537	331	868

In der Bilanz weist der Konzern die jeweiligen Nettopositionen für jede Auftragsproduktion entweder als Forderung oder als Verbindlichkeit aus. Eine Auftragsproduktion wird als Forderung ausgewiesen, wenn die angefallenen Kosten und erfassten Gewinne abzüglich erfasster Verluste die erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Im anderen Fall entsteht eine Verbindlichkeit aus Auftragsproduktionen.

172 / NETTOPOSITION AUS AUFTRAGSPRODUKTIONEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Auftragsproduktionen	18	12
Verbindlichkeiten aus Auftragsproduktionen	9	24
Nettoposition	9	-12

Die Nettoposition bezieht sich auf die folgenden Sachverhalte:

	31.12.2017	31.12.2016
Angefallene Kosten und erfasste Gewinne abzüglich erfasster Verluste	370	401
Erhaltene Anzahlungen	361	413
	9	-12

Im Segment Content Production & Global Sales befinden sich im Bereich der Auftragsproduktionen zum Stichtag noch einige Projekte in Fertigstellung. Diese erzielten im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis von 89 Mio Euro (Vorjahr: 108 Mio Euro) bei gleichzeitig entstandenen relevanten Kosten des Projektfortschritts von 282 Mio Euro (Vorjahr: 293 Mio Euro).

Bei den Derivaten handelt es sich überwiegend um Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit positiven Marktwerten. Daneben beinhaltet die Position ein Finanzderivat aus einer Bezugsrechtevereinbarung (Warrant Agreement) mit der Odyssey Music Group S.A., Paris (Betreiber des Music Streaming Portals „Deezer“). → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

In den Beteiligungen werden unter anderem die Minderheitsbeteiligungen, die der Konzern im Rahmen seiner „Media-for-Equity“-Strategie erwirbt, ausgewiesen. → [siehe Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Die Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus Venture Capital Fonds Investments in Höhe von 22 Mio Euro (Vorjahr: 30 Mio Euro). Daneben werden in dieser Position erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile an Investmentfonds in Höhe von 23 Mio Euro (Vorjahr: 21 Mio Euro) ausgewiesen, die der Deckung der Pensionsverpflichtungen dienen, allerdings kein Planvermögen im Sinne des IAS 19 darstellen.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bruttobestand an kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

173 / WERTBERICHTIGUNGEN in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresanfang	33	19
Zugänge	24	24
Auflösungen	- 12	- 4
Verbrauch	- 7	- 6
Wechselkursänderungen	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	- 1	0
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	- 2	- / -
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	36	33

Zum 31. Dezember 2017 ergab sich folgende Altersstruktur für überfällige, nicht wertgeminderte Forderungen im Konzern:

174 / ALTERSSTRUKTUR in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen noch nicht fällig	362	361
Überfällig in den folgenden Zeitbändern		
Weniger als 3 Monate	89	74
Zwischen 3 und 6 Monate	10	7
Zwischen 6 und 9 Monate	3	4
Zwischen 9 und 12 Monate	9	3
Über 12 Monate	10	4
Summe der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen	120	91

Die ProSiebenSat.1 Group geht davon aus, dass die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen nach wie vor in voller Höhe einbringlich sind.

22 / Übrige Forderungen und Vermögenswerte

175 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE in Mio Euro

	31.12.2017			31.12.2016		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Geleistete Vorauszahlungen	9	-/-	9	8	-/-	8
Abgrenzungsposten	22	0	22	34	7	42
Sonstige	22	3	25	15	4	18
Summe übrige Forderungen und Vermögenswerte	53	4	57	57	11	68

Im Bereich „Sonstige“ sind unter anderem über die Gesamtlaufzeit aufzulösende Transaktionskosten der Kreditfazilitäten → siehe Ziffer 27 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ sowie eine Vielzahl von unwesentlichen Einzelposten enthalten.

23 / Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ProSiebenSat1. Media SE umfassen die in der folgenden Tabelle dargestellten Kategorien, wobei die Guthaben bei Kreditinstituten eine Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt der Anschaffung haben.

176 / ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Schecks	1	1
Bankguthaben	1.077	669
Sonstige flüssige Mittel	473	600
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.552	1.271

Die sonstigen flüssigen Mittel enthalten Tages- und Festgeldkonten mit Laufzeiten bis zu drei Monaten, die in unterschiedlichen Währungen geführt werden.

Die Entwicklung der zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Veränderungen finanzieller Schulden und damit in Verbindung stehenden Vermögenswerten ist in folgender Tabelle dargestellt:

177 / ENTWICKLUNG DER VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN in Mio Euro

	01.01.2017	Zahlungs- wirksame Änderungen	Zahlungsunwirksame Änderungen			Sonstige	31.12.2017
			Erwerbe aus Aquisitionen	Veränderung des beizu- legenden Zeitwerts	Auswir- kungen von Wechselkurs- änderungen		
VERBINDLICHKEITEN							
Langfristige Kreditverbindlichkeiten	3.178	-3	1	5	-/-	-/-	3.180
Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	7	-2	-/-	-/-	-1	-/-	4
Leasingverbindlichkeiten	72	-16	9	-/-	0	0	65
Derivate in Sicherheitsbeziehungen	32	-/-	-/-	-19	-/-	0	13
FORDERUNGEN							
Finanzierungskosten RCF	5	1	-/-	-1	-/-	-/-	5
Derivate in Sicherheitsbeziehungen	2	-/-	-/-	-2	-/-	-/-	0
Total	3.281	-22	9	-10	-1	1	3.258

24 / Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Media SE beträgt zum 31. Dezember 2017 233 Mio Euro (Vorjahr: 233 Mio Euro) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2017 betrug die Zahl der ausgegebenen Aktien somit 233.000.000 (Vorjahr: 233.000.000 Aktien), von denen die Gesellschaft 4.050.518 Aktien (Vorjahr: 4.190.301 Aktien) im Eigenbestand hält.

Die Kapitalrücklage beträgt 1.055 Mio Euro (Vorjahr: 1.054 Mio Euro). Sie besteht im Wesentlichen aus dem Agio aus der Ausgabe von Aktien im Geschäftsjahr 2016 und aus den Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2004 und 1997. Im Vorjahr hatte die ProSiebenSat.1 Media SE eine Barkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital und ohne Bezugsrechte der Aktionäre mit einem Brutto-Emissionserlös von insgesamt 515 Mio Euro durchgeführt.

Daneben wurden im Geschäftsjahr 2017 3 Mio Euro (Vorjahr: -47 Mio Euro) in Verbindung mit anteilsbasierten Vergütungen in der Kapitalrücklage erfasst. In 2016 erfolgte eine Umstellung der Group Share Pläne 2013 bis 2015 von „Equity-Settlement“ auf „Cash-Settlement“. Im Zuge dieser Umstellung wurden die bis dato in der Kapitalrücklage erfassten Beträge in Höhe von 59 Mio Euro in die sonstigen langfristigen Rückstellungen beziehungsweise in die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht. → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#)

Im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von minus 16 Mio Euro (Vorjahr: 171 Mio Euro) sind die Effekte aus dem Cashflow Hedge Accounting, aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die erfolgsneutral zu erfassenden Effekte aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen enthalten. Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ist auf Bewertungseffekte aus dem Cashflow Hedge Accounting zurückzuführen und betrifft Währungssicherungsgeschäfte mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14 Mio Euro (Vorjahr: 245 Mio Euro) und Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von minus 8 Mio Euro (Vorjahr: -24 Mio Euro) vor Abzug der darauf entfallenden latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern entfallen auf die Währungssicherungsgeschäfte in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 69 Mio Euro). Auf die Zinssicherungsgeschäfte entfallen aktive latente Steuern in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Die für den effektiven Teil der Sicherung im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen der Zinsswaps werden über die ursprüngliche Laufzeit der Sicherungsbeziehungen ergebniswirksam aufgelöst. → [siehe Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Verluste von minus 9 Mio Euro (Vorjahr: -9 Mio Euro) sowie darauf entfallende aktive latente Steuern von 3 Mio Euro (Vorjahr: 3 Mio Euro) erfasst.

Darüber hinaus enthält das kumulierte übrige Konzerneigenkapital erfolgsneutral erfasste Beträge aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von minus 14 Mio Euro (Vorjahr: 18 Mio Euro).

Die im Laufe des Geschäftsjahres 2017 im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Ergebnisse setzen sich dementsprechend wie folgt zusammen:

178 / VERÄNDERUNG DES KUMULIERTEN ÜBRIGEN EIGENKAPITALS in Mio Euro

	2017			2016		
	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern	vor Steuern	latente Steuern	nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen - Ausländische Tochtergesellschaften der ProSiebenSat.1 Media SE	- 40	-/-	- 40	- 4	-/-	- 4
Währungsumrechnungsdifferenzen - Anteile anderer Gesellschafter	- 3	-/-	- 3	0	-/-	0
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus Währungsumrechnung	- 43	-/-	- 43	- 4	-/-	- 4
Auswirkungen Entkonsolidierungen	8	-/-	8	0	-/-	0
Effekte aus Währungsumrechnung	- 35	-/-	- 35	- 4	-/-	- 4
Währungssicherungsgeschäfte	- 231	65	- 166	15	- 4	11
Zinssicherungsgeschäfte	16	- 4	12	22	- 6	16
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges	- 215	60	- 155	37	- 10	26
Bewertung von Cashflow Hedges	- 215	60	- 155	37	- 10	26
Im Konzern-Gesamtergebnis erfasste Bewertungseffekte aus Pensionsverpflichtungen	0	0	0	- 1	0	- 1
Summe im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasster Ergebnisse	- 250	60	- 189	31	- 10	22

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

An den vollkonsolidierten Tochterunternehmen sind neben der ProSiebenSat.1 Group außer bei der PARSHIP ELITE GROUP keine anderen Gesellschafter in wesentlichem Ausmaß beteiligt → siehe „Anteilsbesitzliste“. Zum 31. Dezember 2017 betragen die Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen 26 Mio Euro (Vorjahr: 24 Mio Euro). Dieser Wert setzt sich aus diversen individuell unwesentlichen Beträgen zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen des Konzerns auf den Zugriff auf Vermögenswerte von Tochterunternehmen. Für weitere Informationen zur Beteiligungsstruktur des Konzerns verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz im Konzernanhang.

GEWINNVERWENDUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 die Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 800 Mio Euro sowie die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1,90 Euro je Aktie beschlossen. Die Gesamtsumme der Dividendenzahlung betrug 435 Mio Euro und wurde am 17. Mai 2017 ausgezahlt.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE ausgewiesenen Bilanzgewinn. Es ist vorgesehen, den Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media SE des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1,141 Mrd Euro wie folgt zu verwenden:

179 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG in Euro

Ausschüttung einer Dividende von 1,93 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	441.872.500,26
Einstellung in die Gewinnrücklage	200.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	499.457.159,74
Bilanzgewinn ProSiebenSat.1 Media SE	1.141.329.660,00

Die Ausschüttung und Einstellung in die Gewinnrücklage ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 16. Mai 2018. Der endgültige Ausschüttungsbetrag wird dabei von der Anzahl der im Zeitpunkt des

Gewinnverwendungsbeschlusses dividendenberechtigten Aktien bedingt, welche sich in Abhängigkeit vom Bestand eigener Aktien der Gesellschaft, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind, bis zum Tag der Hauptversammlung noch verändern können.

GENEHMIGTES KAPITAL

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein neues Genehmigtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen (Genehmigtes Kapital 2016). Der Vorstand ist danach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2021 (einschließlich) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 87.518.880 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu gewähren. Der Vorstand ist allerdings auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den im Genehmigten Kapital 2016 näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Der Vorstand hat am 3. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2016 gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung von 218.797.200 Euro um 14.202.800 Euro durch Ausgabe von 14.202.800 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 Euro auf 233.000.000 Euro zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Absatz 4 lit. b. der Satzung ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2016 dividendenberechtigt.

Nach der teilweisen Ausnutzung beträgt das Genehmigte Kapital 2016 noch 73.316.080 Euro.

BEDINGTES KAPITAL

Aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurde ein Bedingtes Kapital mit entsprechender Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) geschaffen. Dabei wird das Grundkapital um insgesamt bis zu 21.879.720 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.879.720 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 bis zum 29. Juni 2021 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

EIGENE ANTEILE

Die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 hat die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 (einschließlich) eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Erteilung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und diese, in den in der Ermächtigung näher bezeichneten Fällen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts, zu verwenden. Der Erwerb eigener Aktien kann dabei im Umfang von insgesamt bis zu 5% des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nach näherer Maßgabe der Bestimmungen der Ermächtigung auch unter Einsatz von Derivaten erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 104.630 Aktienoptionen aus dem LTIP 2010 (Cycle 2011) ausgeübt → [siehe Ziffer 32 „Anteilsbasierte Vergütung“](#). Darüber hinaus wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogrammes „myShares“ von den in 2016 verwendeten eigenen Aktien im Januar 2017 eine Aktie an die ProSiebenSat.1 Media SE zurückgebucht und in 2017 35.154 eigene Aktien ausgegeben. Dadurch verringerte sich die Anzahl der eigenen Aktien von 4.190.301 zum 31. Dezember 2016 auf 4.050.518 zum 31. Dezember 2017.

ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Als Instrumente zur Kapitalsteuerung stehen der ProSiebenSat.1 Group grundsätzlich Eigenkapitalmaßnahmen, Dividendenzahlungen an Anteilseigner, Aktienrückkäufe und Fremdfinanzierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Das Kapitalmanagement der ProSiebenSat.1 Group verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Hierbei wird Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie Risiken aus den zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen. Für die ProSiebenSat.1 Group ist es weiterhin wichtig, sowohl den uneingeschränkten Kapitalmarktzugang zu verschiedenen Fremdfinanzierungsmitteln als auch die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten sicherzustellen.

Im Rahmen des aktiven Fremdkapitalmanagements wird insbesondere der Verschuldungsgrad, als Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate gemessen, sowie der Kapital- und Liquiditätsbedarf und die zeitliche Kongruenz von Refinanzierungsmaßnahmen gesteuert.

Die ProSiebenSat.1 Group und ihre Finanzverbindlichkeiten werden nicht von internationalen Rating-Agenturen bewertet.

Die Kapitalstruktur der ProSiebenSat.1 Group stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

180 / KAPITALSTRUKTUR in Mio Euro

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital	1.252	1.432
Anteil am Gesamtkapital	19,1%	21,7%
Finanzverbindlichkeiten gesamt	3.185	3.185
Anteil am Gesamtkapital	48,5%	48,2%
Verschuldungsgrad	1,6	1,9
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	6.569	6.603

Weitere Informationen zum Finanzmanagement der ProSiebenSat.1 Group sind im Kapitel → „[Fremdkapitalausstattung und Finanzierungsstruktur](#)“ des zusammengefassten Lageberichts aufgeführt.

25 / Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Versorgungsverträge sehen Leistungen nach Erreichen der vertraglichen Altersgrenze, bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit und nach Tod des Begünstigten vor. Die Leistungen können als lebenslange Rente, in mehreren Jahresraten oder einmalig gewährt werden.

Bei der Berechnung der Aufwendungen aus Pensionen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media SE den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ergibt sich wie folgt:

181 / ANWARTSCHAFTSBARWERT in Mio Euro

	2017	2016
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	26	23
Dienstzeitaufwand	1	1
Zinsaufwand	1	1
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge	2	1
Neubewertungen:		
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus Änderungen der finanziellen Annahmen	0	-1
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0	2
Summe der im sonstigen Eigenkapital erfassten Beträge	0	1
Entgeltumwandlungen	1	1
Pensionszahlungen	0	0
Anwartschaftsbarwert 31. Dezember	27	26

Bei den Entgeltumwandlungen handelt es sich um Umwandlungen von Teilen des festen Basisgehalts und von Bonusansprüchen in Pensionsansprüche.

Bei der Berechnung kamen die folgenden Parameter zur Anwendung:

182 / ÜBERSICHT BEWERTUNGSPARAMETER

	2017	2016
Diskontierungszins	2,0%	2,0%
Gehaltstrend	0,0%	0,0%
Rententrend	1,0%	1,0%

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Pensionszahlungen an rentenberechtigte ehemalige Mitglieder des Vorstands in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr: 0,4 Mio Euro) geleistet. Darin enthalten sind Pensionszahlungen in Höhe von 0,2 Mio Euro (Vorjahr: 0,2 Mio Euro), die sich aus Entgeltumwandlungen ergeben. Die für die Folgejahre erwarteten Zahlungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

183 / ERWARTETE PENSIONSZAHLUNGEN in Mio Euro

	2018	2019	2020	2021	2022
Erwartete Pensionszahlungen	2	11	0	1	2
davon aus Entgeltumwandlungen	1	8	0	0	0

Die für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Zahlungen für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen betragen für die leistungsorientierten Pensionspläne 1 Mio Euro. Diese gehaltenen Investmentfonds qualifizieren nicht als Planvermögen zur Saldierung der Pensionsverpflichtung, sondern werden separat als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. → [siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“](#)

Pensionszusagen in unwesentlicher Höhe verfielen aufgrund des Ausscheidens von Dr. Gunnar Wiedenfels zum 31. März 2017. → [siehe Ziffer 33 „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“](#)

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

26 / Sonstige Rückstellungen

184 / SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	Stand 01.01.2017	Kurs- differenzen	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Umgliederung gemäß IFRS 5	Stand 31.12.2017
Drohverlustrückstellungen	5	0	16	-2	-1	3	-/-	20
davon kurzfristig	3							9
Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	21	-/-	20	-12	-8	2	-/-	23
davon kurzfristig	21							23
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	52	0	19	-15	-14	0	-/-	43
davon kurzfristig	13							9
Übrige Rückstellungen	47	0	43	-15	-15	7	0	67
davon kurzfristig	46							66
Summe	126	0	98	-44	-38	12	0	153

Die Rückstellungen setzen sich zusammen aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 107 Mio Euro (Vorjahr: 83 Mio Euro) und langfristigen Rückstellungen in Höhe von 46 Mio Euro (Vorjahr: 42 Mio Euro).

Die ProSiebenSat.1 Media SE erwartet für den überwiegenden Anteil der langfristigen Rückstellungen, dass sie in der Regel innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen mit 8 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) das Programmvermögen und mit 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) Kosten für die Übertragung in HD in Österreich. Die Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten vor allem Verpflichtungen aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von 19 Mio Euro (Vorjahr: 32 Mio Euro).

Die übrigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2017 sowie zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

185 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN in Mio Euro

	2017	2016
Rückstellungen für Umsatzsteuer	12	8
Rückstellungen für Steuerzinsen	28	13
Rückstellungen für Prozesskosten	2	3
Rückstellungen für Zusatzvergütungen von Bestsellerberechtigten	12	6
Sonstige Rückstellungen	13	17
Summe	67	47

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN:

Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung bezüglich Höhe und Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Ressourcen sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Sachverhalte herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Insbesondere Rückstellungen für drohende Verluste und Rechtstreitigkeiten beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, liegen in der Regel Expertisen interner bzw. externer Sachverständiger zugrunde. Aufgrund neuerer Informationen können sich die Einschätzungen ändern und die tatsächlichen Belastungen können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group beeinflussen.

27 / Finanzielle Verbindlichkeiten

186 / FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN in Mio Euro

	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2017
Darlehen und Kredite	4	2.085	2.090
Anleihe	-/-	597	597
Schuldscheindarlehen	-/-	498	498
Summe Finanzverbindlichkeiten	4	3.180	3.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	541	50	591
Abgegrenzte Zinsen	16	-/-	16
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13	53	65
Verbindlichkeiten aus Derivaten	17	56	72
Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	84	365	448
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	11	-/-	11
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6	-/-	6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	145	473	618
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	691	3.703	4.394

	kurzfristig	langfristig	Gesamt 31.12.2016
Darlehen und Kredite	7	2.084	2.091
Anleihe	-/-	596	596
Schuldscheindarlehen	-/-	498	498
Summe Finanzverbindlichkeiten	7	3.178	3.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527	70	598
Abgegrenzte Zinsen	16	-/-	16
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	57	72
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1	32	32
Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten	49	317	366
Verbindlichkeiten gegenüber Verwertungsgesellschaften	16	-/-	16
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6	-/-	6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	102	406	509
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	637	3.655	4.291

Unter den langfristigen Darlehen und Krediten wird ein endfälliges Darlehen (Term Loan) ausgewiesen dessen Nominalvolumen sich zum 31. Dezember 2017 auf 2,100 Mrd Euro (Vorjahr: 2,100 Mrd Euro) beläuft. Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2017 von 2,084 Mrd Euro (Vorjahr: 2,084 Mrd Euro).

Die Kreditvereinbarung umfasst ebenfalls eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro (Vorjahr: 600 Mio Euro), die zum 31. Dezember 2017, ebenso wie zum Vorjahresstichtag, nicht in Anspruch genommen wurde. Das Darlehen und die Kreditfazilität haben eine Laufzeit bis April 2022. → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Zudem besteht eine Anleihe im Volumen von 600 Mio Euro mit einem Kupon von 2,625 Prozent und einer Fälligkeit im April 2021. Sie ist am regulierten Markt der Luxemburger Börse (ISIN DE000A11QFA7) notiert → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#). Die Bewertung dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten mit der Effektivzinsmethode führt zu einem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2017 von 597 Mio Euro (Vorjahr: 596 Mio Euro).

Darüber hinaus hat die ProSiebenSat.1 Media SE in 2016 drei syndizierte Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro mit Laufzeitbändern von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinst und 50 Mio Euro variabel verzinst) und zehn Jahren (225 Mio Euro festverzinst) begeben. → [siehe auch Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die ProSiebenSat.1 Media SE durch direkten oder indirekten Erwerb von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte der ProSiebenSat.1 Media SE durch einen Dritten („Change of Control“) haben die Gläubiger aller Instrumente das Recht zu kündigen und Rückzahlung zu verlangen.

Die Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie Kaufpreisverbindlichkeiten resultieren aus Akquisitionen des Geschäftsjahres und der Vorjahre. → [siehe Ziffer 4 „Akquisitionen, Verkäufe und sonstige Transaktionen im Zusammenhang mit Tochterunternehmen“](#) und → [Ziffer 31 „Sonstige Erläuterungen nach IFRS 7 zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“](#)

Für die Finanzverbindlichkeiten wurden keine Pfandrechte oder ähnliche Sicherheiten gestellt.

28 / Übrige Verbindlichkeiten

187 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN in Mio Euro

	31.12.2017		31.12.2016	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Abgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen	168	-/-	128	-/-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	63	-/-	51	-/-
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	52	-/-	50	-/-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	16	-/-	16	-/-
Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen	15	-/-	15	-/-
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Werbeleistungen	14	5	9	13
Verbindlichkeiten aus Nachrabbattierung	12	-/-	10	-/-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	-/-	2	-/-
Sonstige	15	2	20	3
Summe	357	7	303	16

Die Abgrenzungsposten und erhaltenen Anzahlungen setzen sich im Wesentlichen aus Abgrenzungen für Vermarktungsrechte, Verbindlichkeiten gegenüber den Medienagenturen sowie erhaltenen Anzahlungen zusammen.

In den erhaltenen Anzahlungen sind für in Fertigstellung befindliche Projekte im Bereich der Auftragsproduktionen von Programminhalten vereinnahmte und bislang noch nicht mit Ansprüchen verrechnete Anzahlungen von 9 Mio Euro (Vorjahr 24 Mio Euro) enthalten. → [siehe Ziffer 21 „Finanzielle Forderungen und Vermögenswerte“](#)